

Frau Folchnandt stellt gemeinsam mit 2 Mitarbeitern die anliegenden Konzepte für den Aktiv-/Abenteuerspielplatz Middelsfähr und den mobilen Jugendtreff „Pferdestall on Tour“ für alle dezentralen Ortsteile von Schortens vor.

RM Kasig fragt nach, ob eine Erneuerung des Hangars in Middelsfähr notwendig sei. Dies wurde verneint.

RM Wessel regt an, die Öffnungszeiten alternierend anzubieten, damit auch diejenigen teilnehmen können, die an festgelegten Tagen in Vereinen organisiert sind.

Eine Umfrage hätte ergeben, dass die dezentrale Jugendarbeit in Sillenstede allgemeinen Anklang fände. Gewünscht würde dafür ein Bus, der als mobiler Anlaufpunkt gelten könne. Man wisse, wo sich die Jugendlichen aufhielten. Diese bräuchten Beratung und vor allem Vermittlung.

Angedacht würde ein Skater-Kurs, um die Nutzung anzuschieben. Gerade die Peripherie käme zu kurz.

Denkbar sei auch eine Kooperation mit anderen Ortsteilen z.B. bei Festen.

RM Sudholz freut sich über die Ideen in der dezentralen Jugendarbeit. Aber nicht nur die Jugendlichen, sondern auch die Jungerwachsenen bräuchten niederschwellige Angebote. Die Mitgestaltung seitens der Stadt sei ihr wichtig und daher sei es gewollt, sich das zu leisten.

Ihre Frage nach der Handhabung im Winter wird damit beantwortet, dass zu festgelegten Zeiten festgelegte Orte angefahren und die Angetroffenen mit warmen Getränken versorgt würden.

RM Just betont wieder, dass dies Aufgabe des Landkreises sei. Der Bus sei als Idee möglicherweise gut, aber man würde damit nur eine Minderheit erreichen, und er appellierte noch einmal ausführlich, dass die Jugendarbeit nicht über die Stadt Schortens finanziert werden sollte. Zudem seien bislang alle Angebote in der Peripherie „krepirt“.

Ber. AM Pille führt aus, dass das (auch zukünftige) Ganztagsangebot ohnehin freiwilligen Charakter habe und dass Kinder und Jugendliche nach einem ganzen Tag in der Schule in der Regel erst einmal nach Hause führen.

StD Müller zeigt anhand einer Berechnung auf, dass die klassische Jugendarbeit allein 3,6 Stellen und damit etwa 240.000 € ausmachten.

Nach weiteren Diskussionen und Wortmeldungen von den Gästen zieht RM Just seine beiden Anträge zurück.

